450 Jahre Schweizer Karten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1945)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-777036

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

450 JAHRE SCHWEIZER KARTEN

1560

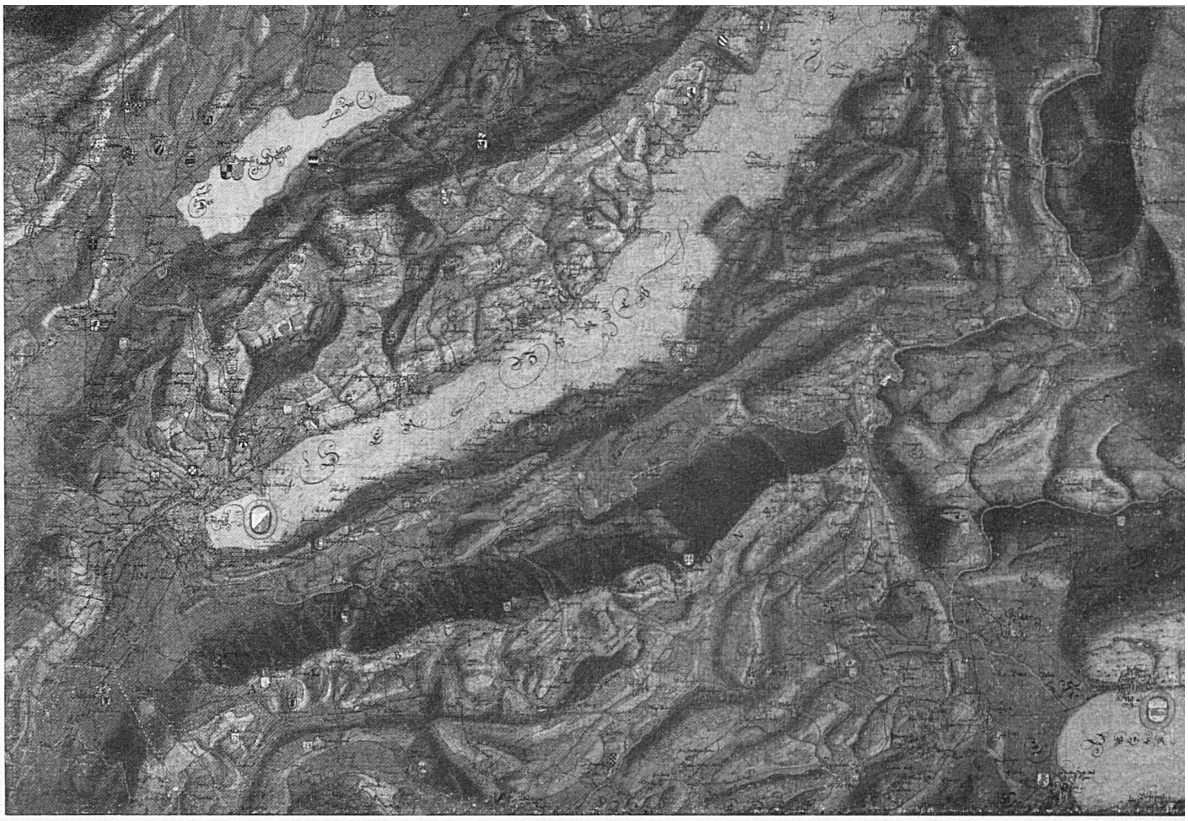
Ausschnitt aus der Karte des Gilg Tschudi, ca. 1 zu 350000. — Partie de la carte de Tschudi; échelle environ 1:350000

Dieser Bilderbogen weist auf ein Arbeitsgebiet hin, das in der Schweiz seit Jahrhunderten ganz besonders gepflegt wird: auf die Kartendarstellungen. Deren Mannigfaltigkeit hat ihren Ursprung in der Beschaffenheit des Landes, die den Zeichner von jeher zu einer Auseinandersetzung mit einer außergewöhnlich reichen Formenwelt auf sehr eingeengtem Raum zwang. Diese Auseinandersetzung war in der Frühzeit der Kartographie vor allem eine künstlerische. Noch fehlten die Mittel zu kühler Berechnung. Die Phantasie ergänzte die von der Natur empfangenen Eindrücke, die je nach dem Temperament der Kartendarsteller Umsetzungen erfuhren, die in ihrer Bildhaftigkeit, als Ganzes gesehen, dennoch wahr sind. Die Freunde alter Karten seien hier auf das umfassende Werk « Die Schweiz auf alten Karten » von Prof. Dr. Leo Weisz, Zürich 1945, aufmerksam gemacht (Verlag der « Neuen Zürcher Zeitung »).

Das früheste Gesamtbild der Schweiz schuf der Zürcher Stadtarzt Konrad Türst um das Jahr 1495, ein Blatt, das lange Zeit den Kartenzeichnern Vorbild geblieben ist. Die erste gedruckte Schweizerkarte zeichnete um 1508 der Gelehrte Martin Waldseemüller aus Freiburg im Breisgau. Drei Jahrzehnte später erschien in Basel die große Karte der Schweiz des Glarners Gilg Tschudi, die einen

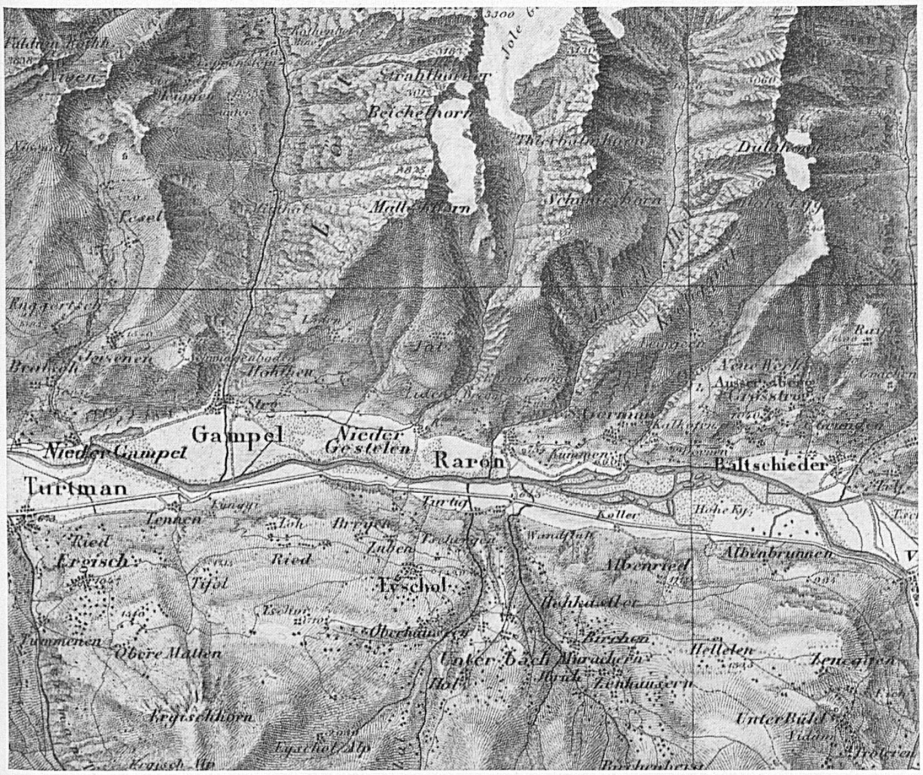
1495

Schweizer Karte des Zürcher Arztes Konrad Türst. — Carte de la Suisse du médecin zuricois Conrad Türst.



1667

Ausschnitt aus der hervorragenden, nur sehr wenig verzerrten Zürcher Karte von Hans Conrad Gyger. — Partie de la carte de Zurich de Hans-Conrad Gyger, carte remarquablement exacte.



gewaltigen Fortschritt bedeutete, versuchte sie doch bereits das Gelände im Detail darzustellen.

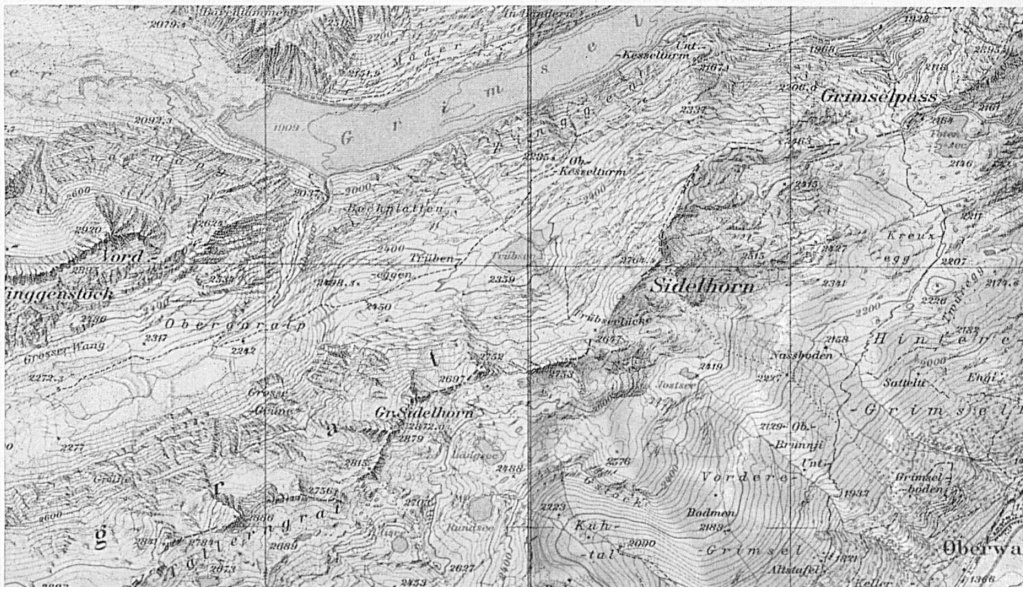
Das 17. Jahrhundert schenkte uns Konrad Gygers Karte des Kantons Zürich, das bedeutendste Kartenbild seiner Zeit überhaupt, das, abgesehen von seinem künstlerischen Wert nach den damaligen Verhältnissen beurteilt, auch erstaunlich genau ist. Es bildet ein harmonisches Ganzes, wie es in der Kartographie bis in die jüngste Zeit nicht mehr geschaffen worden ist.

Die Geschichte der modernen Landeskarten beginnt mit Dufour und Siegfried. Dufours 25blättrige Karte der Schweiz, 1832—1864 entstanden, zeigt die Geländeformen meisterhaft in Kupfer gestochen. Unter Siegfried wurde die Landesvermessung ausgebaut. Heute entsteht in der Eidgenössischen Landestopographie die neue Landeskarte der Schweiz im Maßstab 1 : 50 000, die in bezug auf Genauigkeit und Bildhaftigkeit eine bedeutende Leistung darstellt. *Ks.*

Kartogr. Sammlung ETH.
Cliché Verlag Amstutz & Herdeg, Zürich
Mit Bewilligung der Eidg. Landestopographie 9. XI. 1945

Im topographischen Bureau des späteren Generals G. H. Dufour entstand vor 100 Jahren das erste Blatt des Kartenwerks 1:100 000. — Il y a cent ans, dans le bureau du général Dufour, fut créée la première carte 1 à 100 000.

1845

1945

Die neue Landeskarte 1 : 50 000 gibt unsere Landesoberfläche in exaktester Weise wieder. Grimselgegend, links ohne rechts mit Reliefтönung. Originale mehrfarbig. — La nouvelle carte suisse (1:50.000) donne une interprétation minutieuse de notre relief.